12. April 1930

Das Reichsbanner

Beilage für die Gaue Baden und Pfalz
Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Bund Deutscher Kriegsteilnehmer u. Republikaner E. V., Sitz Magdeburg

Die Gau-Generalversammlung in Offenburg

am 30. und 31. März 1930

Der Verlauf der Konferenz.

Nach einer sehr interessanten, die internen Fragen der Reichsbannerarbeit gründlich erörternden Aussprache der badischen Führer am Samstagabend im Hotel „Offenburger Hof" und einer gleichzeitig in einem andern Lokal tagenden Jugendführer-Besprechung traten am Sonntagvormittag um 9 Uhr im Gasthaus zum Anker die Delegierten in stattlicher Zahl, begrüßt von Gauführer Dr. Helffenstein, zur Beratung zusammen. Sein besonderer Gruß galt dem Vertreter der Stadt Offenburg, Oberbürgermeister Dr. Holler, der in seiner Ansprache die demokratische Tradition der Stadt rühmte, sowie den alten demokratischen Vorkämpfern Muser, Venedey und Geck. Die Grüße des Bundesvorstandes überbrachte Generalsekretär Gebhard (Magdeburg), die der Ortsgruppe Offenburg. deren Vorsitzender von Deschwanden, und die Grüße des Gaues Pfalz Gausekretär Schumacher (Ludwigshafen).

Ein erhebender Augenblick war es, als der alte Demokrat Muser, der in den nächsten Tagen seinen 80. Geburtstag feiert, in eindringlicher, begeisternder Ansprache die Reichsbannerkameraden aufrief, im Interesse der Völkerversöhnung, des Menschenglücks und der Freiheit das schwarzrotgoldene Banner der neuen Zeit voranzutragen. Seine Worte klangen wie ein Vermächtnis und gaben der Tagung einen würdigen Auftakt.

Den Geschäftsbericht

erstattete Gauführer Dr. Helffenstein. Seinen Ausführungen und dem gedruckt vorliegenden Geschäftsbericht entnehmen wir, daß das badische Reichsbanner nach innen organisatorisch und finanziell in den letzten 2 Jahren eine erfreuliche Konsolidierung erlebt hat. Bittere Klage sei darüber zu führen, daß nicht nur die Gegner des Bundes, sondern vereinzelt auch Republikaner in Amt und Würden das Reichsbanner lieber heute als morgen verschwinden sehen möchten. Der Geschäftsbericht geht ein auf die beschämenden Vorkommnisse in Karlsruhe, Heidelberg und Dietlingen, die deutlich zeigen, daß die staatlichen Organe bei allem guten Willen oft genug nicht imstande waren, die Versammlungsfreiheit, oder selbst Leib und Leben der Republikaner zu schützen. Ein Prozeß wie der Wagner-Prozeß in Karlsruhe mit seiner überaus milden Verurteilung des politischen Rowdytums hat diesen Willen zum Schutze der Republikaner sogar vermissen lassen. Da politischer Unverstand und staatspolitische Unkenntnis der weltwirtschaftlichen Zusammenhänge ihr gutes Teil dazu beigetragen haben und noch beitragen, die innere Zerrissenheit unsers Volkes zu verewigen, wird das Reichsbanner mehr als bisher seine Aufgabe darin sehen, besonders an der heranwachsenden Jugend staatsbürgerliche Erziehungsarbeit zu leisten, und zwar, da hier von „oben her" so gut wie nichts erreicht wurde, von „unten her" diese Erziehungsarbeit zum Wohl unsers gesamten Volkes in Angriff nehmen.

Dr. Helffenstein ging dann kurz auf die politischen Vorgänge im Reich ein und bemerkte, daß die Innenpolitik nun in einer Form in den Vordergrund getreten sei, die bedauert werden müsse.

Hierauf gab Gausekretär Scholz zu dem Organisationsbericht einige Ergänzungen und dankte den Funktionären für ihre Mithilfe.

Die Aussprache war sehr rege.

Eine Reihe Anträge wird hierauf in einem für die Organisation förderlichen Sinn erledigt. Dann erfolgt die Wahl des Gauvorstandes, der sich nun wie folgt zusammensetzt: 1. Vorsitzender Dr. Helffenstein (Mannheim); 2. Vorsitzender Abg. Reinbold (Mannheim); 1. Kassier Scholz (Mannheim); 2. Kassier Kölmel (Mannheim); 1. Schriftführer Roth (Mannheim); 2. Schriftführer Dr. Hoffmann (Freiburg); Beisitzer: Beetz, Sammet (Karlsruhe), Barthels (Heidelberg); Technischer Leiter Dr. Hoffmann (Karlsruhe); Jugendleiter Feuerstein (Mannheim).

Den Schlußpunkt der Tagung bildete das Referat des demokratischen Reichstagsabgeordneten Ernst Lemmer, der über das Thema

„Republikanische Offensive"

sprach.

Er beschäftigte sich zu Beginn seiner Ausführungen mit den Gründen für das Anwachsen der extremistischen Bewegungen und des Mißmutes, der teilweise in republikanischen Kreisen Einkehr gehalten hat. Die Hauptursache hierfür sei wohl die gewesen, daß die Republik nicht das Ergebnis eines opferreichen Kampfes war, sondern uns in die Hände gegeben worden ist, ohne daß wir darauf vorbereitet worden sind. An die Republik habe vor dem Kriege keiner ernsthaft gedacht. Leider hätten wir es versäumt, den 9. November 1918 weiterzuentwickeln, aber das habe daran gelegen, daß die republikanischen Führer zuerst eine furchtbare Vergangenheit liquidieren mußten, an der die frühern Machthaber schuld waren. Die Bewegungsfreiheit für die republikanische Politik sei eingeengt gewesen durch die Tatsachen, die der verlorne Krieg geschaffen habe. Heute aber dürften wir uns nicht von den Wellen des Mißvergnügens treiben lassen, denn damit würden wir die Existenz der Republik gefährden, die doch Ausgangspunkt für alle kommende soziale Entwicklung sein müsse.

Zur Regierungskrise bemerkte der Redner, daß leider die Republikaner immer in dem Augenblick aus der Regierung herausgegangen seien oder sich auch hätten herausmanövrieren lassen, wo die Möglichkeit gegeben war, gute Politik zu machen. Der Redner nennt dann einzelne Teilgebiete, auf denen die Regierung Hermann Müller die Voraussetzungen für kommende Erleichterungen geschaffen hat, und bedauert außerordentlich, daß jetzt den Gegnern eine solch günstige Position überlassen worden ist. Die Deutsche Volkspartei bezeichnet Ernst Lemmer als die moralisch Schuldige am Rücktritt des Kabinetts Hermann Müller.

Die innerlich und ehrlich die Republik bejahenden Kräfte müssen zusammengeführt werden und dürfen nicht auf die Dauer auseinandergerissen werden. Wir müssen versuchen, so rasch als möglich wieder die Brücke nach links hin zu schlagen. Ich habe die Sorge, daß der Kurs der neuen Politik ganz gefährliche Wege in den nächsten Monaten einschlagen wird. Wir haben nichts dagegen, wenn mit dem Artikel 48 regiert wird, aber wir stellen die Bedingung, daß wir regieren, als die Beauftragten der Mehrheit des Volkes. Die einzige Hoffnung ist in dieser gefährlichen Situation Preußen, wo die Basis der Weimarer Parteien erhalten geblieben ist.

Der Redner behandelte dann die Frage der bevorstehenden Räumung des Rheinlandes und erklärte, daß wir an den Befreiungsfeiern teilnehmen werden, weil wir erst die Voraussetzung geschaffen haben, die Befreiung auch durchzuführen. Wir werden Europa sagen, daß erst das von fremder Besatzung freie Rheinland und die deutschen Republikaner die Garantien dafür geben, daß gegen Frankreich keine Revanche-Experimente angezettelt werden.

Zum Schlusse mahnte der Redner, wachsam zu sein, denn es gehe heute darum, wer die Republik führen soll.

Lang anhaltender Beifall, das Reichsbannerlied und ein begeistert aufgenommenes Frei Heil! auf Republik und das Reichsbanner schlossen die von starkem Willen beseelte Tagung, deren Ergebnisse sich nun auch in der Praxis auswirken mögen. —

Aus dem Gau Pfalz

Tagung der pfälzischen Jugendführer

Die zu der Jugendführerkonferenz aufgerufenen Ortsgruppen waren alle bemüht, ihren guten Willen in der Entsendung ihrer Delegation zu zeigen, und so war es dem Gaujugendführer, Kameraden Fuchs, möglich, 70 Teilnehmer, darunter als Vertreter des Gaues Baden den Kameraden Feuerstein (Mannheim), zu begrüßen. Nach dem Verklingen des Bundesliedes sprach Kamerad Fuchs in seiner Einleitungsrede über die bevorstehende Befreiung der Pfalz und die jüngsten Ereignisse.

Zum ersten Punkt der Tagesordnung, dem Bundesjugendtreffen am Pfingsten in der neuen Bundesschule in Magdeburg, forderte Kamerad Fuchs eine möglichst große Teilnahme. Auch für die Bannerweihe in Pirmasens in den gleichen Tagen und zur Befreiungsfeier in Mainz muß der Gau Pfalz als Pflichtgau in seiner vollen Stärke erscheinen. Ueber die Teilnahme an den Veranstaltungen entspann sich eine ausgedehnte Aussprache. Zum zweiten Punkt wurden sportliche Angelegenheiten und die Darbietungen in Magdeburg besprochen. Kamerad Fuchs gab zum dritten Punkt der Tagesordnung den Antrag der Ortsgruppe Ludwigshafen auf Einführung der Bundesanweisungen für Jugend- und Schutzsport innerhalb des Gaues und eines durch den Gau gestellten Gauleiters bekannt. Es soll im Laufe des Sommers für die vorderpfälzischen Ortsgruppen ein Schiedsrichterkursus durchgeführt werden. Kamerad Feuerstein (Mannheim) überbrachte die Grüße des Gaues Baden. Der Antrag des Kameraden Böhnlein um Gestellung eines Sportlehrers (Jiu-Jitsu) soll dem Gauvorstand überwiesen werden. Zum vierten Punkt empfiehlt Kamerad Fuchs

Inserate aus Mannheim und dem Gau Baden

KANDER Mannheim 2941
Bekannt billig und doch gut!

HIRSCHLAND
MANNHEIM, I AN DEN PLANKEN
Das Haus der guten Qualitäten

Warenhaus 2768
Hermann Wronker A.-G.
Das große neuzeitliche Warenhaus von Mannheim

Volksstimme 2767
Mannheim
Maßgebende große politische Zeitung
Gegründet im Jahre 1890
Anzeigen haben in der Volksstimme guten Erfolg

Eichbaum-Bier 2761

Schuh-waren
in den bekannt guten Qualitäten
staunend billig
Gebrüder Major
Schwetzinger Str. 39
Alleinverkauf
Dr.-med.-Löffler-Schuh.

Deutsche Bekl.-Ges. m. b. H., Mannheim O. 2. 2.
Paradeplatz
Deutsche Bekl.-Ges. m. b. H., Karlsruhe
Kronenstraße 40
Die großen Modekaufhäuser mit Kreditbewilligung gewähren Reichsbannermitgliedern
5 Prozent Extrarabatt
auf 2759
Herren-, Damen-, Jugend- und Sportbekleidung.
Vertragslieferant des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Gau Baden

Feuerwerke, Lampions, Girlanden, Saaldekorationen und Schreibwaren 2755
SCHUCK
J. 2, Nr. 12 — Fernruf 33740
Versand auch nach auswärts

LANDAUER
Das Qualitätshaus 2758
Mannheim, O 1. 1 Breite Straße

Zigarrenhaus Bernh. Hofmann
Zigarren, Zigaretten, Tabake, Pfeifen
Telephon 21015 G. 4, 10. Telephon 21015

Liebhold 2764
Betten u. Aussteuern
H. 1. 4 · H. 1. 13 · H. 1. 14

E. Assenheimer
F. 1. 10. Tel. 20586
Kränze, frische Blumen, Körbe und Buketts für Freud und Leid, Tischdekorationen für Hochzeiten usw.

Sportzentrale Mannheim
Qu. 3, 4 Verkaufsstelle d. Arb.-Turnver. A.-G. Leipzig 2763
Sportbekleidung, Sportgeräte, Musikinstrumente für Tambourkorps

Restaurant
Zur Frischen Quelle
Pestalozzistraße 37
Treff ● des Reichsbanners bei Kamerad Karl Wollmershäuser 2765

Hirsch Schuster
Mannheims altbekannte 2766
Eisenwarenhandlung

Kohlen-Konsum-Verein 2841
H. 1. 1., 1 Tr., Tel. 24724
ist die Bezugsquelle für den besten u. billigst Hausbrand
Prüfe Qualität und Preise

Reichsbannerleidg. sowie preisw. Herrenbekleidung
Konfektionshaus Süßkind U. 1. 11 2769

Restaurant Volkshaus
P. 4, 4/5 2767
Verkehrslokal des Reichsbanners

Heidelberg

Gewerkschaftshaus Artushof
Tel. 419 Zentrale Lage 2860
Naturreine Weine ff. Küche Schöne Fremdenzimmer
Verkehrslokal der R.-B.-Kameraden

Kameraden!
Berücksichtigt die Inserenten der Gaubeilage!

Baden-Baden

Städtische (öffentl.) Sparkasse
Baden-Baden
empfiehlt sich für die
Erledigung von Geldgeschäften aller Art
Fernsprecher: Amt 2085, 2086
2777 Rathaus 1151—1160

R. LIPSKY Baden-Baden
Strümpfe — Handschuhe — Trikotagen
Kurzwaren — Damen- und Herrenwäsche
Betten — Gardinen — Linoleum — Schirme 2778
Damen-Konfektion — Haushalt

Karlsruhe

Geschwister 2942
KNOPF
Karlsruhe i. B.
Das große Kaufhaus für Alle

Leipheimer & Mende
Spezial-Geschäft
für 2784
Herren- und Damenstoffe

Geschwister Gutmann
Größtes Spezialhaus für
Damenhüte
2785

BURCHARD
2781 Karlsruhe, Kaiserstraße 143
Herrenartikel / Wäsche
Wollwaren / Trikotagen

HERMANN TIETZ KARLSRUHE

Arbeiter, Angestellte und Beamte
schließen sich zusammen im 2782
Lebensbedürfnisverein Karlsruhe
Aufnahme frei. Beitrittserklärungen werden in allen Verteilungsstellen entgegengenommen. — Der Geschäftsanteil von Mk. 30.— kann durch Rückvergütungsgutschrift innerhalb 3 Jahren erworben werden.

Möbelhaus
Maier Weinheimer 2783
32 Kronenstraße 32
Bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen
Zahlungserleichterung!

Rastatt

Geschwister Knopf
Rastatt 2780
Warenhaus für sämtl. Bedarfsartikel

Kleider, Mäntel und Anzüge sowie Stoffe jeder Art in größter Auswahl bei
Gebr. Blechner Nachf.
Kaiserstraße 27 2779

Kameraden! Tragt die Bundesnadel!

Freiburg

KNOPF
Das Kaufhaus für alle Berufsstände
Freiburg i. Br. 2775
Lörrach / Schopfheim
Offenburg / Emmendingen

Arbeiter, Angestellte und Beamte
organisieren sich genossenschaftlich im
Lebensbedürfnis-Verein Freiburg 1141
Beitrittserklärungen werden in allen 40 Abgabestellen entgegengenommen.

Die Volkswacht Freiburg
muß jeder Republikaner lesen! 2774

Gasthaus Zum Schwanen
Inh. Emil Graf, Stadtstr. 87
2776 Telephon 7282
empfiehlt d. Reichsbann seine Lokalitäten / Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit
Reine Weine / ff Ganter-Biere
Fremden immer

Pforzheim

Geschw. Knopf
Pforzheim 2787
Das große Kaufhaus für Alle

die Abhaltung von Werbeabenden zur Gewinnung von Mitgliedern. Zum fünften Punkt, Bekleidung der Jüngsten, zeigt sich eine Gruppe aus Ludwigshafen. Die Anschaffung des gesamten Anzugs beläuft sich auf 12 Mark und wünscht Kamerad Fettes (Grünstadt) hierzu die Bestimmung eines Lieferanten. Zum sechsten Punkt bittet die Ortsgruppe Saarbrücken um Lieferung von Werbematerial. Jugendleiter Kamerad Fuchs bat noch zum Schlusse um Beherzigung des Gehörten und weitere treue Zusammenarbeit. —

Aus den Ortsvereinen

Bockenheim. Bockenheim hat seine längst gewünschte öffentliche Reichsbannerkundgebung gehabt. Sie nahm einen eindrucksvollen Verlauf und wird als Auftakt unserer öffentlichen Betätigung im Bezirk im Sinne republikanischer Arbeit in dem historisch denkwürdig bleibenden Jahr 1930 anspornend und werbend wirken. Ein stattlicher Zug bewegte sich hinter der Reichsbannerkapelle Frankenthal und Worms und zahlreichen schwarzrotgoldenen Fahnen der Ortsgruppen in mustergültiger Ordnung durch die Straßen von Groß- und Kleinbockenheim. Trommler und Pfeifer belebten den Schritt. Der Eindruck der Bevölkerung im Vorbeimarsch war „Neugierde und Staunen" — und Freude bei den Unsern, daß ihre Arbeit einen sichtlichen Erfolg hatte. Bei der öffentlichen Kundgebung bewährte sich wieder Kamerad Erich Bayer als glänzender Redner. Nach ihm sprachen als Gauvertreter Gausekretär Schumacher und Kamerad Fuchs-Worms. Die Ausführungen der drei Redner hatten als Unterton den Ernst der Zeit; die Gefahren, die der Republik von innern Feinden droht und die Entschlossenheit der Republikaner, alles für die Republik zu opfern. Nach Abmarsch und Auflösung des Zuges mußte sich die große Zahl der Republikaner in drei Lokale verteilen, und es wäre nur zu wünschen gewesen, daß die klingende Münze in der Tasche der Begeisterung im Herzen etwas angepaßter gewesen wäre.

Im Lokal Lauermann nahm Bezirksführer Fettes-Grünstadt Veranlassung, der Vorstandschaft und besonders dem technischen Leiter von Bockenheim, Kameraden Washeim, für seine vorbildliche, selbstschöpferische Tätigkeit besondern Dank auszusprechen, und allgemein die Kameraden darauf hinzuweisen, den republikanischen Gedanken so zu werten, und zur Weltanschauung zu gestalten, daß Opfer für die Ueberzeugung gern getragen werden.

Edenkoben. Die Ortsgruppe Edenkoben hielt im großen Saale des Café Ludwig eine öffentliche Werbeversammlung ab, in der Kamerad Professor Schück (Heidelberg) über „Reichsbanner und Faschismus" sprach. Kamerad Professor Schück behandelte in großen Zügen die Ursachen unsrer zerrütteten wirtschaftlichen und politischen Verhältnisse. Seine klaren Ausführungen wurden mit stürmischem Beifall belohnt, besonders als er die Versammlung aufforderte, der faschistischen Irrlehre durch geschlossene Abwehr im Reichsbanner entgegenzutreten. Anschließend sprach dann noch Kamerad Schumacher vom Gauvorstand, der zu festem und treuem Zusammenhalten der Republikaner aufforderte. Auch Kamerad Ramsauer besprach in der Diskussion die Praxis der Nazis bei der Behandlung öffentlicher Fragen. Trotz wiederholter Aufforderung des Vorsitzenden meldete sich in der Hitlerhochburg Edenkoben kein Nazi zum Wort, obwohl einige anwesend waren. Die Versammlung verlief in schönster Harmonie.

Das Reichsbanner hat sich in Edenkoben eine Position erobert, aus der es nicht mehr verdrängt werden wird. Das beweist immer wieder die Haltung der Bevölkerung bei den Umzügen des Reichsbanners, dessen Geschlossenheit und Exaktheit auf Freund und Gegner Eindruck macht. Auch nach dieser Versammlung zog das Reichsbanner durch die Stadt, unbelästigt von den Hitlern, die alle Straßenecken bevölkerten und mit verbissener Miene das Anwachsen des Reichsbanners beobachteten. Alles in allem bedeutete die Versammlung einen großen moralischen Erfolg des Reichsbanners. —

Frankenthal. Die Kameradschaftsführer von Frankenthal und Dirmstein hatten für den 29. März eine gemeinsame Uebung geplant. Mit viel Freude wurde sie durchgeführt. Um 10 Uhr wurde zum Sammeln geblasen. Vom Sammelplatz marschierten wir in ein Lokal in Heuchelheim, wo es bis zum Abmarsch gemütlich zuging. —

Landau. Dieser Tage hielt das Reichsbanner beim Kameraden Dell eine öffentliche Versammlung ab. Kamerad Vongerichten-Ludwigshafen war als Referent erschienen. „Ueber den Faschismus, wie er entstand und was er will" sprach er. Und dies in ausgezeichneter Weise. Dem Referenten wurde reicher Beifall zuteil. — Bemerkt sei noch, daß die aktive Mannschaft des hiesigen Reichsbanners jeden Dienstag, abends 8 Uhr, im Zeughaus zusammenkommt. Mit einem dreifachen „Frei Heil" wurde die schön verlaufene Versammlung geschlossen.

Lauterecken. Nach einem schneidigen Marsch unsrer Musikabteilung eröffnete Kamerad Winter mit Begrüßungsworten die gutbesuchte Mitglieder-Versammlung. Zum ersten Punkt der Tagesordnung gab Kamerad Gramb einen ausführlichen Bericht über die in Neustadt stattgefundene Konferenz und erinnerte dabei auch an den Kapp- und Hitlerputsch. In seinen weitern Ausführungen behandelte er die Neu-Einteilung des Jungbanners und streifte noch zum Schluß die Befreiungsfeiern in Mainz und das Jugendtreffen in Magdeburg. Eventuelle Beschlüsse sollen in spätern Versammlungen gefaßt werden. Es wurden Gruppenführer gewählt, um eine regelrechte Abhaltung von Uebungen zu gewährleisten. Außerdem wurde beschlossen, sobald es die Kassenverhältnisse erlauben, einen Fausiball anzuschaffen. Die regelmäßigen Uebungen finden für das Jungbanner jeden Sonntag, für die aktive Mannschaft jeden zweiten Sonntag statt. Dem Jugendbanner wurde nahegelegt, Sparsamkeit zu üben, um zu ermöglichen, daß eine Abordnung nach Magdeburg entsandt werden kann. Zu Punkt Verschiedenes erklärte Kamerad Winter, daß er wegen einer bevorstehenden Prüfung nicht in der Lage sei, das Amt eines ersten Vorsitzenden weiterzuführen. An seiner Stelle wurde der Kamerad Bernhardt Wilhelm einstimmig gewählt. Nach Erledigung einiger Angelegenheiten und nach gemeinsamem Lied „Brüder zur Sonne zur Freiheit" schloß der Vorstand mit einem Appell an die Kameraden die harmonisch verlaufene Versammlung.

Ludwigshafen a. Rh. Vor wenigen Tagen hielt die Kameradschaft I beim Kameraden Bender eine sehr gut besuchte Mitgliederversammlung ab. Führer Kamerad Röder eröffnete die Versammlung mit einem Nachruf auf den verstorbenen Kameraden Pitsch Phil. sen. Alsdann sprach Kamerad Dr. Herz über „Verfassung und Reichsbanner". Das Referat wurde mit großem Beifall aufgenommen. Kamerad Röder gab sodann Bericht über unsre Werbung. Es wurden in unsrer Kameradschaft eine stattliche Zahl Neuaufnahmen gemacht, von denen ein Großteil junge Kameraden sind. Außerdem wurden einige tausend Werbezeitungen verkauft. Er dankte den werbenden Kameraden, die in selbstloser Weise diese schwere Arbeit der Hausagitation geleistet haben. Die Neuaufgenommenen wurden vorgestellt und durch den Kameradschaftsführer durch Handschlag in unsre Reihen eingeführt. Kamerad Röder gab unter Punkt Verschiedenes die zukünftige Arbeit und Veranstaltungen bekannt. Jugendleiter Kamerad Kirn mahnte die älteren Kameraden, sich für die Jugend zu interessieren und mitzuhelfen an der Aufklärungsarbeit, die bei der Jugend eine dankbare Arbeit ist. Auf die Einkleidung der Jugend eingehend, erklärte er, warum wir für die Jugend eine besondere Kleidung wählten. Billigkeits- und Zweckmäßigkeitsgründe sind die Hauptursache. Auch die Jüngsten müssen Gelegenheit haben, sich bei uns zu betätigen. Der stattliche Spielmannszug gab wie eingangs der Versammlung noch einen flotten Marsch zum besten. —

Neustadt a. d. Hdt. Unsere Ortsgruppe hielt kürzlich ihre Generalversammlung ab. Nach dem umfassenden Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden, Kameraden Koller, dem Kassenbericht des Kameraden Halfar, dem Revisionsbericht des Kameraden Schindhelm, den Jahresberichten des technischen Leiters, Kameraden Daub und des Jugendführers, Kameraden Weintz, wurde der Vorstandschaft Entlastung erteilt. Die anschließende Aussprache, an der sich auch vor allem der Gausekretär des Reichsbanners, Kamerad Schumacher-Ludwigshafen, beteiligte, war sehr umfassend und zweckdienlich. Da die bisherigen Vorsitzenden, Kameraden Koller und Weil von ihren Posten zurücktraten, wurde die neue Vorstandschaft wie folgt gebildet: Erster Vorsitzender: Kamerad Bauersfeld; 2. Vorsitzender: Kamerad Dierfeld; 1. Kassierer: Kamerad Halfar; 2. Kassierer: Kamerad Zahm; 1. Schriftführer: Kamerad Schindhelm; 2. Schriftführer: Kamerad Köhler. Dazu kommt ein Ausschuß, dem die Kameraden Koller, Weil, Fröhlich, Bolz, Georg Weintz, Philipp Weintz, Daub, Bollenbach, Keller angehören. Nach eingehender Aussprache über die nächsten Aufgaben des Reichsbanners unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse konnte die anregend verlaufene Versammlung mit dem Reichsbannerlied in vorgerückter Stunde geschlossen werden.

Mitteilungen des Gauvorstandes Pfalz.

1. **Abrechnung.** Mit dem letzten Rundschreiben gingen den Ortsvorsitzenden Abrechnungsformulare für das 1. Quartal 1930 zu. Ortskassierer, denen solches noch nicht ausgehändigt wurde, bitten wir, dies beim Vorsitzenden einzufordern. Wir bitten um Innehaltung der Frist (10. April). Ortsgruppen, die verspätet abrechnen, laufen Gefahr, im Unterstützungsfalle von der Unterstützungseinrichtung ausgeschlossen zu werden. — Die Inanspruchnahme solcher Rechte bedingt in erster Linie Pflichterfüllung durch regelmäßige Beitragsleistung und deren pünktliche präzise Abrechnung. Die größern Ortsgruppen machen wir darauf aufmerksam, daß ihrer Vorschußüberweisung für den Markenumsatz des Monats April nichts im Wege steht.

2. **Zeitungsabrechnung.** Die endgültige Ueberweisung für die im 1. Quartal bezogenen Zeitungen sollte bereits bis zum 5. April erledigt sein. Wer für pünktliche Lieferung der Zeitungen ist, versäume nicht die ebenso pünktliche Zahlungsleistung und vor allem nicht die monatliche Zuweisung der fälligen Beträge.

3. **Konferenzen.** Die auf den 30. März angesetzte Kreiskonferenz in Ludwigshafen wird umständehalber auf den 13. April verlegt. Am 6. April Bezirkskonferenz in Grünstadt (Turnhalle) für die Ortsgruppen Altleiningen, Bobenheim, Burg-Bockenheim, Dirmstein, Ebertsheim, Eisenberg, Göllheim, Grünstadt, Hettenleidelheim, Kallstadt, Lautersheim Unteres Eistal. Es nehmen teil die Ortsvorsitzenden, Kassierer, Kameradschafts-, Zug-, Gruppen- und Jungbannerführer

4. **Kundgebung.** Die Ortsgruppe Göllheim veranstaltet am 27. April eine große republikanische Kundgebung. Wir bitten die umliegenden Ortsgruppen um zahlreiche Beteiligung.

5. **Jungbanner- und Schutzsportspiele.** Laut Beschluß der Jugendführerkonferenz in Neustadt sind die zwischen den Ortsgruppen stattfindenden Spiele dem Gaubüro rechtzeitig zu melden.

6. **Teilnehmermeldung zum Bundesjugendtreffen.** Wir bitten die Ortsgruppen um sofortige Meldung ihrer ungefähren Teilnehmerzahl.

Der Gauvorstand.

Werbt Jungbannerkameraden!
Wer die Jugend hat, wird siegen!
Bildet in jedem Ortsverein eine Jungbanner-Abteilung!

Kameraden,
kauft Sparmarken für Pfingsten für das Bundesjugend- und Spielmannstreffen in Magdeburg!

Inserate aus dem Gau Pfalz

Ludwigshafen

Erprobt sie, Ihr lobt sie die gute Merkur-Kleidung! 2844
Lieferant der vorschriftsmäßigen Reichsbanner-Kleidung
MERKUR
das zuverlässige Fachgeschäft für Herren- u. Knabenkleidung
Feine Herren-Maß-Schneiderei
Ludwigshafen a.Rh.

Das Haus der guten Bedienung
L. Wronker & Co. Nachf.
Ludwigshafen-a-Rhein • Ludwigstrasse
Filiale: Hohenzollernstraße 57/59. 2851

Schuhhaus Alsbacher
Ludwigstr. 41 (Nähe Pfalzbau) 2846
Bekannt für gut und billig

Kaufhaus Rothschild
Die günstige Einkaufstätte 2848

Mercedes-Schuhe nur im Schuhhaus 2850
S. Durlacher

Actienbrauerei Ludwigshafen a. Rh.
Gegründet 1862 2845

Der denkende Verbraucher organisiert sich im
Konsumverein Ludwigshafen
Man verlange die Artikel unserer Eigenproduktionsbetriebe 2770 mit dem Warenzeichen GEG.

Das Kaufhaus für Alle
2847 Theodor Kaufmann

Kauft Eure Herrenwäsche und Sportartikel im
Sporthaus Becker
Ludwigstraße 50 2843

Gimbel & Neumond
Haus- u. Küchengeräte in gr. Auswahl 2872

AUERBACHER
LUDWIGSHAFEN

Fr. Wicke
Ludwigstr. 16 u. 85
Hüte, Mützen, Schirme
Herrenartikel 2853
Filiale in Frankenthal

Reichsbannerkleidung, preiswerte Herrenbekleidung
Konfektionshaus **Hamburger** Prinzregentenstraße 2771

Pfälzische Post Organ der Sozialdemokratischen Partei
Volksbuchhandlung Maxstr. 63/65 2772

Kameraden,
kauft nur bei den Inserenten unsrer Gaubeilage!

Frankenthal

TIETZ
LEONHARD TIETZ AKTIEN-GES.
Frankenthal 2872
Unsre **Lebensmittel sind Qualitätswaren**
zu niedrigsten Preisen

Ihr fördert die wirtschaftliche Macht durch den Zusammenschluß im 2852
Konsumverein Frankenthal
unter Bevorzugung beim Einkauf der GEG-Artikel

Adolf Lang
Ludwigstraße 7. Tel. 147
Manufakturwaren
Herren- u. Knabenkonfektion
Anfertigung nach Maß
Liefer. d. Einheitskleidg.

Heinrich Klein
Karl-Theodor-Straße 7
Tel. 285 2856
ff Brauhausbiere
Mineralwässer
Alle Sorten natürliche zuckergesüßte Limonaden

Neustadt a.d.H.

Zum Pfalzbräu
Hauptstr. 101 2862
Treffpunkt aller Reichsbannerkameraden u. Republikaner

Reserviert
2861

Oggersheim

2923
Kenner verlangen Treiber-Bier
Hch. Treiber, Brauerei
Feldschlößchen, Oggersheim

Kaiserslautern

Hohmann & Sohn
Militär-Ausrüstungs-Fabrik
Lieferant all. Ausrüstungsstücke, wie Koppel, Brotbeutel usw.
Offerten einfordern! 2864

Bayrische Brauerei Schuck-Jaenisch A.-G.
Kaiserslautern 2865
Qualitätsbiere

B. Schweriner & Co.
G.m.b.H. Einkaufskonzern Leonhard Tietz A.-G., Köln
Die beliebteste Einkaufsstätte für alle Artikel des täglichen Bedarfs 2863

Musikhaus 2867
Fritz Mallach
Trommeln, Pfeifen, Signalhörner, sowie alle Musikinstrumente in best. Ausführg
Preisliste auf Wunsch

Stern & Co.
Marktstr. 50 2866
Möbel u. Betten

Saarbrücken

Die republikanischen Zeitungen des Saargebietes sind die
„Volksstimme", Saarbrücken
und das 2870
„Neunkircher Echo"

Kaufhaus Alfred Lion
Saarbrücken 3 2868
Beste Bezugsquelle in allen Bekleidungsstücken

Reserviert für die Firma
Léon Loeser
Inh. Hermann Rothenfies
Jacob Wolf, Saarbrücken 3, Bahnhofstraße 65. 2871

Das Haus für Alle
Kaufhaus 2869
Geschw. Sänger
G. m. b. H. Bahnhofstr.

Speyer a. Rh.

Fahnenstickerei **J. Thomas** gegr. 1840
Speyer a. Rh., Kl. Gailergasse 5 2857
liefert preiswert gestickte Vereinsfahnen 2858

Mode- u. Sporthaus **Widmayer**
Speyer am Rhein, Hauptstr. 70

Eisenberg

Reichsbanner-Uniformen
liefert 2859
Kaufhaus S. Kahn Eisenberg Tel. 70